

Die DRK-Kleiderkammern in Wittlage und Bohmte – über Jahrzehnte eine begehrte Anlaufstelle

Im DRK-Sozialzentrum in Wittlage, Lindenstraße 193, befindet sich die Kleiderkammer, die inzwischen einen lebhaften Zulauf findet und die vom DRK-Kreisverband Wittlage getragen wird. Die Kleiderkammer in Bohmte im DRK-Zentrum am Gützkower Ring 1 wird vom DRK-Ortsverein Bohmte betreut. Es ist nicht selten der Fall, dass bereits 30 Minuten vor der Öffnung bis zu vierzig Personen vor der Eingangstür auf Einlass warten. Insofern gibt es nachgewiesen einen erheblichen Bedarf, aus unterschiedlichen Gründen, etwa um das knappe Haushaltsgeld zu schonen oder um für kleine Kinder preiswert alltagstaugliche Kleidung und Spielzeug zu bekommen. Seit einiger Zeit wurde das Sortiment erweitert auf Hausratsgegenstände. Auch hier gibt es eine wachsende Nachfrage.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Kleiderkammern treffen gelegentlich auf Vorurteile, die sich hartnäckig halten, die aber für die DRK-Kleiderkammern im Wittlager Land absolut nicht zutreffen. Die Räumlichkeiten, in denen die sortierte und bei Bedarf gereinigte Kleidung angeboten wird, sind trocken, sauber und gut durchlüftet. Es riecht also keineswegs unangenehm in den Räumlichkeiten und es herrscht eine freundliche Atmosphäre. Die Waren werden sortiert nach Männern, Frauen und Kindern und in getrennten Räumen angeboten, entweder in Kisten sortiert oder auf Bügeln aufgehängt, so wie es auch in Sozialkaufhäusern üblich ist.

Die Kleiderkammer in Wittlage leitet seit vielen Jahren Annette Pannenburg mit einem Team von gut zehn ehrenamtlichen Hilfskräften. Diese leisten jeweils am Montag bei der Warenannahme, der Reinigung und Sortierung viele Stunden ihren Dienst. Absolut unbrauchbare Kleidung, also solche Teile, für die eine Reinigung nicht lohnt, weil sie beispielsweise löcherig ist, wird gleich aussortiert und einem hiesigen Verwerter überlassen, der sie manchmal zu Putzwolle verarbeitet. Im Sortierraum der Kleiderkammer gibt es leistungsstarke Waschmaschinen für Leibwäsche oder andere Teile, die nur gereinigt ausgegeben werden können. Je nach Saison werden dann für den folgenden Mittwoch, wenn die Kleiderkammer für Besucher öffnet, die Regale und Kleiderständer mit neuen Teilen aufgefüllt. Es wird jeweils vorsortiert nach Größen und Empfängergruppen. Die Arbeit im Sortierraum ist nicht immer ganz einfach, weil gelegentlich auch übelriechende und verschmutzte, unbrauchbare Kleidung hereingegeben wird. Manche Spender geben dagegen die Kleidung gebügelt und sauber verpackt ab, so wie es sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter eigentlich wünschen.

Zum Team der ehrenamtlichen Helfer der Kleiderkammer gehören überwiegend Frauen, wenige Männer, die teilweise schon im Rentenalter sind und die sich trotzdem gemeinnützig einsetzen für den guten Zweck. Schüler aus den Oberstufenklassen sucht man vergeblich unter den freiwilligen Helfern. Dabei könnten Schülerinnen und Schüler hier soziale Kompetenz in der Praxis erlernen.

Die Kleiderkammern helfen nicht nur Bedürftigen, sondern auch Familien, die aus Umweltschutzgründen die Kleiderkammern nutzen, damit nicht nur wenig getragene Kleidung gleich im Reißwolf landet und dann neue Konsumgüter meist aus Fernost auf den hiesigen Textilmarkt drängen. Junge Menschen gehen anscheinend abstrakt für die Umwelt und Nachhaltigkeit zum Demonstrieren auf die Straße, aber sich praktisch für soziale Projekte einsetzen, wo genau diese Ziele umgesetzt werden, da gibt es weiterhin eine große Distanz und kaum eine Mitwirkungsbereitschaft, nicht nur im Altkreis. Die DRK-Kleiderkammern würden sich auch über junge Leute und Schüler aus der Oberstufe freuen, wenn sie denn bereit sind, sich aktiv und zuverlässig einzusetzen und in das Helferteam einzufügen.

Bis zu zehn Teile dürfen die Besucher in ihrem Warenkorb mitnehmen. Die Kleiderkammern unterstützen auch einzelne Hilfsbedürftige in Drittländern im Rahmen einer Patenschaft. Die DRK-Kleiderkammern im Wittlager Land leisten somit einen wichtigen Dienst, um Bedürftigen zu helfen und nachhaltig im Sinne des Klima- und Umweltschutzes mit Konsumgütern umzugehen.

Geschichte der Kleiderkammer

Sie ist noch zu schreiben! Wohl anfangs war die Kleiderkammer im Kreishaus in Wittlage untergebracht. Vor Annette Pannenberg, die seit gut 15 Jahren die Kleiderkammer in Wittlage verantwortlich leitet, war Karin Engel, die nach langer Krankheit 2019 verstarb, für die Kleiderkammer verantwortlich. Ihr Ehemann Udo Engel wirkte viele Jahrzehnte ebenfalls im DRK-Kreisverband. Er war Sanitätsausbilder und Leiter des DRK-Verpflegungstrupps, der damals mit einem Feldkochherd oftmals „Erbsensuppe“ kochte. Nachdem Udo Engel nach kurzer schwerer Krankheit verstarb, übernahm Hermann Pannenberg die Leitung der DRK-Verpflegungsgruppe des DRK-Kreisverbandes Wittlage. Das Kreishausgebäude hatte der DRK-Kreisverband nach dem Auszug der Kreisverwaltung einige Jahre angemietet. Nachdem weitgehend in Eigenleistung südlich der Ortschaft Brockhausen das hiesige DRK eine Liegenschaft erworben und dieses umgebaut und erweitert hatte, befand sich einige Jahre dort im Hauptgebäude auch die Kleiderkammer. Auf dem Freigelände gab es einen Altkleider-Sammelcontainer. Nachteil dieser Liegenschaft war die abseitige Lage, mit dem Pkw zwar gut erreichbar, mit dem öffentlichen Nahverkehr jedoch eine ungünstige Anbindung. Der Vorteil am neuen Standort ist die zentrale Lage an der Lindenstraße und eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe. Deshalb haben die Besucherzahlen auch deutlich zugenommen.

Die Ortsverbände des DRK im Wittlager Land haben vor einigen Jahren noch mit großem Erfolg Haussammlungen für Altkleider durchgeführt. Es gab einst noch nicht so viele stationäre Sammelcontainer. Noch heute führt das DRK in regelmäßigen Abständen Altkleider-Haussammlungen durch, doch oftmals ist das Sammelergebnis deutlich geringer. Die Altkleider, die dem DRK überlassen werden, kommen in eine seriöse Verwertung, wenn die Teile brauchbar sind, werden sie über die Kleiderkammern abgegeben. Unbrauchbare Kleidung wird einem gewerblichen Verwerter überlassen. Der Erlös aus diesem Verkauf dient dazu, die erheblichen Unterhaltungskosten der Kleiderkammern zu einem geringen Teil abzudecken. Die Geschichte der beiden DRK-Kleiderkammern in Wittlage und Bohmte wird derzeit ergründet und soll möglichst für die Nachwelt schriftlich festgehalten werden.



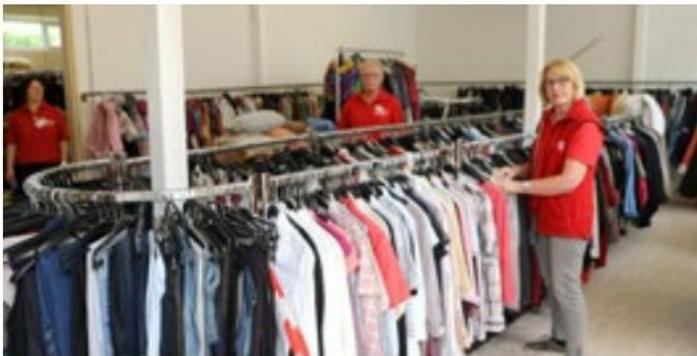
Der Eingangsbereich zur DRK-Kleiderkammer in Wittlage, Burgstraße 193, - lange Zeit vor der Öffnung jeweils mittwochs um 16 Uhr warten Menschen geduldig auf Einlass. Foto: E. Grönemeyer



Im großen Sortierraum der Kleiderkammer Bohmte wird die gespendete Kleidung geprüft und sortiert. Fotos auf dieser Seite: E. Busse



Die Kleiderspenden werden aus dem Container in die Kleiderkammer gebracht



Ingrid Degen und Ingrid Menke ordnen die sauber und ordentlich befundene Kleidung im Auswahlraum der Kleiderkammer Bohmte



Kuscheltiere und anderes Spielzeug für Kleinkinder im Ausgaberaum der Kleiderkammer in Wittlage



Übersichtlich und ansprechend sortiert – Tisch- und Bettwäsche



Neu im Sortiment der Kleiderkammer: gebrauchtes und gut erhaltenes Geschirr und Hausratsgegenstände, für die es auch eine lebhaftere Nachfrage gibt

Fotos auf dieser Seite:
E. Grönemeyer



v.l.: Karin Krone und Kleiderkammer-Leiterin Annette Pannenberg im Sortierraum, der sich neben dem großen Begegnungsraum im DRK-Sozialzentrum befindet. Hier wird die eingehende Kleidung und Wäsche begutachtet, sortiert nach Geschlechtern und Größen. Manche Teile werden aussortiert, wenn sie

unbrauchbar sind, andere werden dort maschinell gewaschen. Eine anstrengende und mühsame Arbeit Foto: E. Grönemeyer



v.l.: Von Susanne Lipka, Ingrid Degen (Kleiderkammer-Leiterin) und Uschi Lange wird im Ausgaberaum die von den Besuchern der Kleiderkammer Bohnte ausgewählte Kleidung dokumentiert und ausgegeben. Foto: E. Busse